

## Anthribiden aus dem Museum G. Frey, Tutzing

Von Paul Wolfrum, Ohrdruf in Thüringen

Der größere Teil des bearbeiteten Materials stammt aus einer Sammelreise des Herrn G. Frey mit beachtlichen Funden von den Fiji-Inseln und Neu-Seeland.

### **Tophoderes acarinulus sp. nov.**

♂. Speciei „*T. sinuaticollis* Jord.“ colore et signatura simillimus, sed differt: rostro crasso et brevi, oculis subrotundis et subtruncatis, pronotum latiore, angulis magis productis, carina pronotali versus angulos magis retracta, sine carinula transversali, pygidio multo brevior.

Bezüglich Rüssel, Augen, Fühlern und Pygidium ist die neue Art dem *sicorae* Jord. recht ähnlich. Pronotum breiter als lang (7 : 5), an den Hinterecken am breitesten, zur Mitte schwach gebuchtet sich wenig, dann zur Spitze stark verengend, der Eindruck auf der Scheibe ist vor dem kleinen Mittelhöcker tiefer als vor dem Kiel, der Querkiel in der Mitte sehr schwach konkav, fast gerade, und biegt dann ziemlich plötzlich fast winkelig nach hinten zur Ecke; die Transversalcarinula hinter dem Hauptkiel fehlt, wodurch die neue Art von allen ähnlichen sich unterscheidet. Pygidium halbkreisförmig. Metasternum mit doppeltem und jedes Bauchsegment mit einem kleinen diffus begrenzten graugelben Haarfleck. Länge: 13,5 bis 16,0 mm.

2 ♂: Madagaskar, Region Androna, 1935–39, im Mus. G. Frey.

### **Tophoderellus gen. nov.**

A generibus „*Tophoderes*, *Uterosomus*, *Atophoderes*, *Syntophoderes*“ differt: rostro minus crasso, supra minus convexo, subplanato, medio in basi plus minusve impresso, sine prominente carina media, fronte lata.

Der Gattung *Uterosomus* am meisten ähnlich, aber der Mesosternalfortsatz ist weniger deutlich zweihöckerig, auf dem Halsschild eine Querreihe von 5 kleinen, meist deutlichen Büscheln, die Basalecken sind etwas vorstehend, aber nicht so stark wie bei *Atophoderes*, in der Spitzenhälfte meist mit einer weißlichen Zeichnung; auf Madagaskar beschränkt.

Gen. Typ: *ovalis* sp. nov.

### **Tophoderellus ovalis sp. nov.**

♂♀. A specie „*verrucosus* Ol.“ differt: latior, in rostro tribus carinis, media in basi rostri minus elevata quam lateralibus, pronoti disco late nigro plus minusve albedo determinato.

Breiter als *verrucosus* Ol., der Rüssel ziemlich flach mit 3 Kielen, von denen die dorsolateralen an der Rüsselbasis etwas höher als der mittlere sind, bei *verrucosus* ist praktisch nur ein hoher Mittelkiel vorhanden, ferner ist der Halsschild breiter und kürzer, sein Seitenrand hinten stärker ausgerandet, zur Spitze stärker verengt, der Vorderrand in der Mitte gerade, während er bei *verrucosus* schwach vorgezogen ist, mit 5 in einer Querreihe stehenden kleinen, aber deutlichen Büscheln, die Mitte und der Seitenrand sind schwarzbraun mit Gelbbraun variiert, getrennt durch ein etwas helleres schräges Band, hinter dem Kiel 5 gelbbraune Flecken, die undeutliche Verlängerungen über den Kiel ausstrahlen, das mittlere dunkle Feld nimmt das mittlere Drittel des Vorderrandes ein, die seitliche Begrenzung verläuft zunächst parallel der Mittellinie, dann schräg zum dorsolateralen Büschel und von dort sehr undeutlich im Bogen zu dem gelbbraunen Seitenfleck hinter dem Kiel, das hellere die Mitte und Seiten trennende Band ist vor dem Kiel undeutlich und wird zur Spitze des Halsschildes heller, sein innerer Rand ist weiß von der Spitze bis zum dorsolateralen Büschel und bildet die einzige lebhaftige Zeichnung des Halsschildes.

Die Flügeldecken ähnlich wie bei *verrucosus*, aber das helle Mittelfeld ist grau, bei *verrucosus* etwas rostfarben, die subbasalen Büschel im 1., 3. und 5. Zwischenraum auffallender schwarz. Pygidium wie bei *verrucosus*, die Höcker auf dem Mesosternalfortsatz etwas flacher.

Der kleinere schmalere *thoracicus* Fährs. hat am Seitenrand am Beginn der apikalen Verengung eine Ecke, während die neue Art und *verrucosus* dort verrundet sind. Länge: 9–11 mm, Breite: 4–4,5 mm.

Eine Serie: Madagaskar, Navana XI. 1937, Antakotako VI. 1939, Maroantsetra, Region Androna 1935–39, im Mus. G. Frey.

### **Tophoderellus insignis sp. nov.**

♂♀. Speciei „*ovalis* sp. nov.“ structura similis, minor, in capite, pronoto, elytris aliter albo signatus.

Die aus dünnen weißen Strichen bestehende Zeichnung ist sehr charakteristisch; auf dem Halsschild sind die beiden dorsolateralen Büschel durch eine konvexe Linie verbunden, außerdem geht von diesem Büschel je ein schräger Strich konvergent zum Spitzenrand und in der Mitte eine Linie nach vorn, die sich bis zur Stirn fortsetzt, dort gabelt und beiderseits einen

Ast zu den Vorderecken des Rüssels schickt, wo er verwaschen ausläuft; der von den weißen Linien an der Spitze des Halsschildes eingeschlossene Raum ist samtsschwarz; auf den Flügeldecken befindet sich vor dem Abwurf beiderseits je eine weiße pfeilförmige Zeichnung bestehend aus einem Strich im 4. Zwischenraum und einem vom 4. zum 3. Zwischenraum schräg rückwärts gerichteten Strich; diese weißen Zeichnungen heben sich deutlich ab; außerdem sind noch einige wenige deutliche graue Punkte auf dem Halsschild hinter den 3 mittleren Büscheln und auf den Flügeldecken am Seitenrand sowie hinter und innerhalb der Schulterhöcker erkennbar; der Halsschild ist sonst schwarz und braun fleckig variiert, im übrigen die Ober- und Unterseite fast wie bei *ovalis* behaart.

Die Augen sind hinten höher als vorn, der Rüssel wenig kürzer als bei *ovalis* und an der Basis in der Mitte tiefer eingedrückt, der mittlere Kiel liegt deutlich tiefer als die seitlichen; der Seitenrand des Halsschildes vor der Basis etwas stärker ausgerandet; Mesosternalfortsatz breit, ungehöckert. Länge: 6–8 mm.

Eine Serie: Madagaskar, Region Adrona 1935–39 (Typus), Antakotako VI. 1939, Maroantsetra, im Mus. G. Frey.

Die weiße Zeichnung auf dem Halsschild erinnert an *Derisemias picticollis* Jord.

### **Tophoderellus parvus sp. nov.**

♂♀. Parvus, obsolete fasciculosus, pronoto in dimidio anteriore griseo, versus apicem fortiter declivi et impresso et bicalloso.

Rüssel mit schwachem Eindruck an der Basis und 3 mäßig starken Kielen, Augen hinten leicht erhöht; Kopf und vordere Hälfte des Halsschildes weißgrau, Halsschild mit einer Querreihe von 9 sehr kleinen undeutlichen Büscheln, in der Mitte des abfallenden Teils des Halsschildes ein kräftiger Doppeleindruck flankiert von 2 Buckeln, die vor den Büscheln liegen, die hintere Hälfte des Halsschildes und ein schmaler Seitenrand in der vorderen Hälfte sind braun mit Schwarz und Grau variiert; der Querkiel ist in der Mitte schmal nach hinten gewinkelt und an den Seiten subbasal. Flügeldecken mit parallelen Seiten und sehr kleinen Büscheln, der Apikalteil ist im wesentlichen grau, die Behaarung der Scheibe hat einen schwach rötlichen Anflug.

Länge: 5–5,5 mm.

Madagaskar: je ein Ex. Region Androna (Typus), Antakotako VI. 1939, Navana XI. 1937, Maroantsetra, im Mus. G. Frey.

### **Tophoderellus viridis sp. nov.**

♂. A specie „*ovalis* sp. nov.“ differt: pubescentia viridi, pronoti fascia mediana fulvolutea, corpore subtu pro maxima parte rufo, rostro et pygidio brevioribus, segmentis abdominalibus 1 et 2 medio tuberculo instructis.

Die rötlich-gelbbraune Mittelbinde des Halsschildes ist vom Querkiel bis zum dorsolateralen Büschel gleichbreit, dann zur Spitze dreieckig zugespitzt, hinter dem Kiele rundlich verengt, die Behaarung der Oberseite ist sonst wie bei *ovalis* verteilt, aber überall grün mit Ausnahme der Büschel, die meist schwarz sind; das Chitin der Unterseite ist zum größten Teil rot mit Ausnahme der Mitte des Abdomens und mehr oder weniger der Schenkel; das Pygidium ist kürzer mit etwas breiter verrundeter Spitze.

Mesosternalfortsatz undeutlich zweihöckerig. Länge: 8 mm.

1 ♂. Nord-Madagaskar, Region Androna, in coll. mea.

### **Dinosaphis vitiana Jord.**

Nach ♀ beschrieben. Bei dem hier vorliegenden ♂ ist die Stirn ein Drittel so breit wie der Rüssel, das 10. Fühlerglied größtenteils blaß, indem es in der Färbung einen Übergang vom braunen 9. Glied zum blassen 11. Glied bildet, der runde Zentralbuckel des Halsschildes ist durch eine flache Rinne geteilt, die Mittelschienen haben am Innenrand der Spitze einen Sporn.

Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

### **Dinosaphis inermis sp. nov.**

♂. Der *vitiana* Jord, ähnlich, aber Stirn halb so breit wie der Rüssel, Halsschild konvex, ohne Buckel, Tuberkel der Flügeldecken kleiner, Mittelschienen ohne Sporn.

Oberseite braun und grau gefleckt oder variiert, das Grau hat einen bräunlichgelben Ton. Halsschild auf der vorderen Hälfte vorherrschend grau, verwaschen bräunlich gefleckt, vor dem Kiel beiderseits der grauen Mittellinie ein quadratischer brauner Fleck mit 3 Verlängerungen bis zur Mitte, am Seitenrand vom Querkiel bis über das Ende des Seitenkieses ein brauner Fleck, der 2 graue Flecken einschließt. Auf den Flügeldecken bildet die braune Subbasalbeule einen runden Buckel, im 3. und 5. Zwischenraum Spuren von zwei braunbehaarten Tuberkeln, die graue Spitze der Flügeldecken durch ein braunes Querband auf dem Absturz gut begrenzt; der übrige Teil der Flügeldecken ist heller, verwaschen, stellenweise würfelartig braun gefleckt. Pygidium gleichfarbig mit der Spitze der



Flügeldecken. Unterseite wie bei *vitiana*, Bauchsegmente an den Seiten meist deutlicher verwaschen braun gefleckt. Länge: 3,5–4 mm.

5 ♂. Fiji-Inseln, Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

#### **Anhelita unicarinata sp. nov.**

♂♀. Speciei „*A. lineata* Jord.“ simillima, sed differt: rostro brevior, versus apicem minus dilatata, carina media instructa, in pronoto carina transversali levissime biconvexa et brevi carina laterali, linea grisea dorso-laterali paulo magis versus dorsum sita, elytris brevioribus, sine impressione, lateribus thoracis paulo densius punctatis.

Rüssel so lang wie breit, wenig zur Spitze erweitert, mit Mittelkiel zwischen den Fühlergruben; Stirn so breit wie die halbe Rüsselbasis (♀) oder etwas schmaler (♂); der Querkiel des Halsschildes ist nur in der Mitte schwach konkav, bei *lineata* bis zu den Seiten, die graue dorsolaterale Linie ist von der Mitte  $1\frac{1}{2}$ mal so weit wie vom Seitenrand entfernt, bei *lineata* 2mal so weit. Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, bei *lineata* fast 2mal, die überzählige Punktreihe an der Naht reicht nicht ganz zur Mitte. Länge: 5–6 mm.

♂ + ♀. Madagaskar, Region Androna 1935–39, im Mus. G. Frey.

#### **Anhelita distans sp. nov.**

♂. Speciei „*A. lineata* Jord.“ simillima, sed differt: rostro multo brevior, vix dilatato, toto margine apicali vadose sinuato, sine carina, levissime medio impresso; in pronoto carina transversali levissime convexa, basi multo magis approximata, angulo rotundato in obliquam carinam lateralem transiente, linea grisea laterali ab angulo carinae abeunte; elytris brevioribus, sine impressione.

Rüssel fast doppelt so breit wie lang, Stirn halb so breit wie der Rüssel; der Querkiel etwa halb so breit von der Basis entfernt wie bei *lineata*, der Basis ziemlich parallel, mit stark verrundetem Winkel an den Seiten und in einen schräg nach unten gerichteten Seitenkiel übergehend, der viel länger als bei *lineata* und wenig länger als bei voriger Art ist; die graue laterale Linie verläuft vom Auge in den runden Kielwinkel; die weiße Linie am Apikalrand der Flügeldecken und die graue Streifung der Flügeldecken sind deutlicher als bei *lineata* und voriger Art. Länge: 5 mm.

1 ♂. Madagaskar, Region Androna 1935–39, im Mus. G. Frey.

#### **Anhelita aphanes sp. nov.**

♂. Speciei praecedenti similis, sed differt: pronoto sine lineis griseis.

elytris vestigiis linearum, basi in intersitio quinto puncto flavo; rostro longitudine latitudinis, paulo dilatato, inter foveas antennarum impressione nitida carina bipartita, apice subsinuato, fronte latiore, ocukis minoribus, antennis elytrorum basim superantibus.

Schwarz oder schwarzbraun mit sehr dünner, kaum sichtbarer grauer Behaarung, auf den Flügeldecken in den ungeraden Zwischenräumen mit undeutlichen grauen Linien, die gelben Härchen an der Basis des 4. und 5. Zwischenraums sind länger als die grauen; der Eindruck auf dem Rüssel ist dreieckig, glänzender als die Umgebung und durch den nur im Eindruck deutlichen Kiel geteilt; die Augen kleiner als bei den andern Arten, die Stirn  $\frac{3}{4}$  so breit wie der Rüssel, der Seitenkiel länger als bei den andern Arten, fast bis zur Mitte reichend und im letzten Teil nahezu horizontal. Länge: 5,6 mm.

1 ♂. Madagaskar, Maroantsetra, im Mus. G. Frey.

### Anhelita Jord.

#### Tabelle der Arten

A. Rüssel zur Spitze stark erweitert, an der Spitze fast  $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie wie an der Basis, mit 3 Kielen, von denen die dorsolateralen zur Rüsselbasis stark konvergieren; die dorsolaterale Linie des Halsschildes von der Mitte doppelt so weit entfernt wie vom Seitenrand.

**lineata** Jord.

B. Rüssel zur Spitze schwach erweitert, ohne oder mit einem Kiel.

1. Rüssel ohne Kiel, fast doppelt so breit wie lang, die graue dorso-laterale Linie des Halsschildes trifft im seitlichen Bogen auf den Querkiel.

**distans** sp. nov.

2. Rüssel mit Mittelkiel.

a) Rüssel ohne deutlichen Eindruck, Stirn so breit wie die halbe Rüsselbasis oder schmaler, Fühler nicht bis zur Basis des Halsschildes reichend (♂ und ♀), die dorsolaterale Binde des Halsschildes ist von der Mittellinie  $1\frac{1}{2}$ mal so weit entfernt wie vom Seitenrand.

**unicarinata** sp. nov.

b) Rüssel mit deutlichem Eindruck zwischen den Fühlergruben, Stirn  $\frac{3}{4}$  so breit wie die Rüsselbasis, Fühler die Basis der Flügeldecken überragend (♂), Augen kleiner als bei den andern Arten,

Halschild ohne graue Linien (1 Ex., vielleicht abgerieben?),  
Flügeldecken an der Basis jederseits mit gelbem Punkt.

**aphanes** sp. nov.

Die obigen 4 Arten sind auffallend ähnlich gezeichnet wie *Caranistes lineatus* Fährs. und *tenuilineatus* Br. von Madagaskar.

**Plintheria browni** Sharp. 1876.

Neu-Seeland, Nord-Insel, Rotorus, 1.–6. XII. 1956 und Taupo-See 10.–13. XII. 1956, leg. G. Frey.

Die Art, beschrieben als *Anthrribus*, steht *Tropiderinus* Rtt., *Phaeochrotes* Pasc. und *Plintheria* nahe; man kann sie daher vorläufig bei *Plintheria* unterbringen.

**Plintheria suspectus** Broun 1910.

Neu-Seeland, Nord-Insel, Rotorus, 1.–6. XII. 1956, leg. G. Frey.  
Wegen generischer Einreihung siehe vorhergehende Species.

**Ulorhinus lemurus** sp. nov.

♂. Speciei „*U. bilineatus* Germ. 1818“. praecipue signatura, similis, sed differt: angustior, rostro paulo longiore, tribus carinis instructo, basi in medio elevato, fronte multo latiore, oculis brevioribus; pronoto apice impunctato, carina a basi magis distante, sine carina laterali, elytris impressione antemediana paulo distinctiore.

Abgesehen von der etwas schmaleren Gestalt durch die Bildung des Rüssels und Halsschilds hauptsächlich verschieden. Der Rüssel etwas länger als die halbe Breite, die Seiten bis über die Fühlergruben gerade und beinahe parallel, runzlig punktiert, hinter dem Spitzenrand abgeplattet, in der Mitte der Basis mit einer Erhebung, die so breit wie die Stirn ist, nach den Seiten abfallend, auf der Erhebung mit 3 Kielen, von denen der mittlere bis zum Scheitel sich fortsetzt, während die seitlichen in den Stirnrand der Augen übergehen, zwischen den Kielen schwach eingedrückt; die schrägen Augen etwa  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Stirn nahezu halb so breit wie der Rüssel. Halsschild da, wo der Kiel den Seitenrand erreicht, am breitesten, nach vorn ziemlich gerade und schwach, nach hinten stärker verengt, Querkiel am 1. Viertel liegend, in der Mitte undeutlich unterbrochen, gerade, dann schwach konvex, zum Seitenrand leicht nach vorn gebogen, kaum mit Ansatz eines Seitenkiels, Basallongitudinalcarinula obsolet, die Scheibe hat beiderseits einen schwachen dorsolateralen Eindruck, die runzlige Punktie-

rung reicht etwas über die Hälfte des Raumes zwischen Kiel und Vorder-  
rand, der unpunktierter apikaler Teil ist chagriniert. Die ungeraden Zwischen-  
räume der Flügeldecken leicht gewölbter als bei *bilineatus*; die Punktierung  
der Flügeldecken und der Unterseite sowie die Färbung der Beine wie bei  
*bilineatus*, die Tarsen wenig schmaler. Länge: 4,5 mm.

1 ♂. Madagaskar, Maroantsetra, im Mus. G. Frey.

#### **Plesiobasis phelos** Jord.

2 ♂ + ♀. Fiji-Ins. Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

Mitteltibien des ♂ ohne Endsporn; dichtstehende Borsten am Apikal-  
rand können manchmal einen Sporn vortäuschen. Stirn des Weibchens fast  
halb so breit wie der Rüssel an der Basis; die Tarsen sind bei allen 3 Ex-  
emplaren gegen die Spitze angedunkelt. Länge: 3,1–3,2 mm.

#### **Plesiobasis charax** Jord.

1 ♂. Fiji-Ins. Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

Der Anhang am Hinterschenkel ist an der Spitze kaum gebogen.  
Mitteltibien mit kleinem Endsporn. Länge: 2,6 mm.

#### **Plesiobasis centralis** sp. nov.

♂♀. Hinterschenkel des ♂ einfach, Mittelschienen des ♂ mit kleinem  
Endsporn. Oberseite grau, mit diffusem bräunlichem Fleck auf dem Hals-  
schild und deutlich begrenztem schwarzbraunem Zentralfleck auf den  
Flügeldecken.

Stirn  $\frac{1}{3}$  so breit wie der Rüssel (♀) oder etwas schmaler (♂), Fühler  
wie bei *charax* Jord.; Querkiel des Halsschildes in der Mitte schwach konkav;  
auf den Flügeldecken die Punkte in den Streifen etwas feiner und die  
Zwischenräume weniger konvex als bei *charax*; Subbasal- und Schulter-  
beulen schwach entwickelt, aber deutlicher als bei *charax*, hinter der Sub-  
basalbeule sehr schwach niedergedrückt.

Der bräunliche diffuse Fleck auf der Scheibe des Halsschildes ist am  
Querkiel am breitesten, wird schmaler nach vorn und endigt am Spitzen-  
viertel; der schwarzbraune Nahtfleck der Flügeldecken nimmt auf der Mitte  
den 1. bis 3. Zwischenraum ein, ist nach vorn zugespitzt und reicht bis  
nahe an das Schildchen, auf der Apikalseite ist er abgerundet und endigt  
vor Beginn des Absturzes; der übrige Teil der Flügeldecken ist grau be-  
haart, an den Seiten und der Spitze leicht angedunkelt.

♂. Beine rot, Schenkel in der Mitte braun, Hinterschenkel ohne An-

hang, Mittelschienen mit kleinem Endsporn, Bauchsegmente 1–3 in der Mitte leicht eingedrückt, Analsegment in der Mitte so lang wie das vorletzte.

♀. Letztes Segment in der Mitte so lang wie die beiden vorletzten.

Länge: 3,2–3,3 mm.

♂ + ♀. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

### **Plesiobasis externa sp. nov.**

♂♀. Grundchitin braun und rot, grau und braun gezeichnet, an *charax* Jord. erinnern; Hinterschenkel und Mittelschienen beim ♂ ohne Auszeichnung; Stirn in beiden Geschlechtern halb so breit wie der Rüssel, Fühler wie bei *charax* Jord. Punktierung in den Streifen der Flügeldecken wenig stärker als bei *centralis* sp. nov., Zwischenräume schwach konvex. Auf dem Halsschild 4 braune Streifen, die dorsalen am breitesten, durch eine graue Mittellinie getrennt, am Spitzenrand vereinigt und gemeinsam bis auf die Stirn sich fortsetzend, der laterale Streifen ist in der Basalhälfte am breitesten, schließt einen grauen Fleck mehr oder weniger vollständig ein und hat eine dünne undeutliche Fortsetzung bis zum Vorderrand; auf den Flügeldecken setzen sich, am Basalrand schmal unterbrochen, die beiden dorsalen braunen Streifen des Halsschildes bis zur Mitte, etwa den 3. und 4. Zwischenraum einnehmend, fort, verbreitern sich dort seitlich querbandartig; auf dem Absturz befindet sich ein zweites braunes Querband mit unregelmäßigen Rändern, an den Seiten der Flügeldecken kleine braune Flecken, die mehr oder weniger miteinander und mit den beiden Querbändern verbunden sind, vorherrschend grau sind die Flügeldecken beiderseits des braunen Längsstreifens, zwischen den beiden Querbändern und am Apex.

Beine rot, Mitte der Schenkel, Spitzen der Tarsenglieder und das Klauenglied angedunkelt. Letztes Bauchsegment in der Mitte so lang (♂) oder doppelt so lang (♀) wie das vorletzte. Länge: 2,5–2,6 mm.

♂ + ♀. Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.–6. XII. 1956, leg. G. Frey.

Die Gattung *Plesiobasis*, mit 5 Arten in Fiji vertreten, ist nun auch aus Neu-Seeland bekannt.

### **Etnalis spinicollis Sharp. 1873.**

Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.–6. XII. 1956, leg. G. Frey, eine kleine Serie.



**Etnalis proximus** Broun 1880.

Neu-Seeland, Nord-Ins., Tongariro, Nat. Park, 8. XII. 1956, leg. G. Frey.  
1 ♂.

**Euciodes suturalis** 1866.

Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.-6. XII. 1956, leg. G. Frey, 1 ♂.

**Anthribisomus torulosus** Broun 1881.

2 ♂ + 1 ♀. Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.-6. XII. 1956, leg. G. Frey.  
Vorläufig zu *Anthribisomus* Perroud, sensu Jordan, Nov. Zool. XXXI, 1924,  
p. 258, zu stellen.

**Anthribisomus phymatodes** Redt. 1868.

Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.-6. XII. 1956, leg. G. Frey, eine kleine  
Serie.

Wegen Einreihung in diese Gattung siehe vorhergehende Species.

**Proscopus liber** sp. nov.

♀. Grundchitin der Oberseite rötlich oder rötlichgelb mit braunen  
Flecken, dasjenige der Unterseite braun, Beine gelb, der Körper sehr dünn,  
meistens wenig sichtbar, weißlich behaart, nur auf den Flügeldecken an  
wenigen Stellen mit weißen Strichelchen.

Rüssel ohne Hörner, so lang (gemessen vom oberen Augenlappen zum  
Vorderrand) wie an der eckigen Erweiterung nahe dem Vorderrand breit,  
ziemlich grob punktiert, die Zwischenräume und Umrandungen der Punkte  
glänzend, Rüssel von der Seite gesehen an der Basis gegen die gewölbte  
Stirn konkav, an der Basis ziemlich dick, an den Seiten in der Mitte ver-  
engt, vor der Spitze eckig erweitert, von da zum Vorderrand abgescrägt,  
die Abschrägung bildet mit dem Außenrand der Mandibeln bis nahe an  
deren Spitze eine gerade Linie, der Vorderrand schwach konvex, ohne Sinus  
in der Mitte; Rüssel und Stirn mit Mittelkiel, der auf der Mitte des Rüssels  
und auf der Stirn erhöht und braun gefärbt, sonst nur angedeutet ist, an  
den Seiten des Rüssels befinden sich je 2 unvollständig entwickelte, unter  
sich parallele, zum Mittelkiel divergente Kiele, der innere, zuerst kaum  
erkennbar, dann wulstartig verdickt und glänzend, zieht sich aus der Rich-  
tung der Fühlergrube zur Außenecke des Vorderrandes, der äußere ist  
dünn und verläuft von der Spitze des unteren Augenlappens zur Ecke am  
Seitenrand. Stirn halb so breit wie der Rüssel an der schmalsten Stelle, ohne

quere Wölbung, grob punktiert wie der Scheitel. Augen tief und fast gleichmäßig ausgerandet, der obere Lappen nur sehr wenig dicker als der untere. Fühlergrube in der Ausrandung des Auges, der Vorderrand tuberkelartig spitzig erhöht, auf der Innenseite der Erhebung eine Aushöhlung, in die der dünne Basalteil des 1. Fühlergliedes paßt. Fühler den Körper wenig überragend, gelbrot an der Basis, dann allmählich bis zum 10. Glied in Braun übergehend, 11. Glied blaßgelb. Glied 1 an der Basis dünn, dann zylindrisch verdickt, an der Spitze schwach verjüngt, Glied 2 dünner als 1, keulenförmig, etwa halb so lang wie 1, Glied 3–8 dünn, an der Spitze wenig verdickt, 3=4 einzeln länger als 1, 5–8 fast gleichlang, 8 nur wenig kürzer als 3, Keule wenig verdickt, so dick wie Glied 2, 9 kürzer als 8, 10 kürzer als 9, 11 wenig länger als 10.

Halsschild breiter als lang (43 : 34), mit gerundeten Seiten, Vorderrand schmaler als die Basis, sehr grob und dicht punktiert, rötlich, unscharf braun gefleckt, besonders neben der Mittellinie, am Seiten- und Vorderrand, schwach niedergedrückt vor dem Querkiel, dieser stumpfwinklig konkav, von der Basis vor dem Schildchen so weit, wie das 2. Fühlerglied dick ist, am Seitenrand mindestens doppelt so weit entfernt, an den Seiten vollkommen verrundet, Seitenkiel bis nahe an den Vorderrand reichend, Basal-lateralcarinula und Basaltransversalcarinula entwickelt.

Flügeldecken parallel, Punkte in den Streifen dicht und so grob wie auf dem Halsschild, Zwischenräume konvex, Chitin auf der Scheibe bis zum Absturz vorherrschend rötlich, an der Naht um das Schildchen und am Seitenrand vorherrschend braun, außerdem mit braunen Flecken besonders am Absturz; die Behaarung ist sehr spärlich, nur an einigen Stellen zu mehr oder weniger deutlichen weißlichen Strichelchen verdichtet, besonders an der Basis des 3. und 5. Zwischenraumes und am Absturz im 3., 5. und 7. Zwischenraum in 2 gestaffelten Querreihen angeordnet.

Pygidium breiter als lang, verrundet zugespitzt, an der Basis mit einigen großen Punkten, gegen die Spitze glatt, glänzend, schwach konvex. Unterseite braun, sehr dünn weißlich behaart, in der Mitte fast kahl; Vorderhüften ebenso weit wie die Mittelhüften getrennt; Prothorax grob, runzlig, dicht punktiert; Punkte des Mesometathorax grob, nicht gerunzelt und weniger gedrängt, Punkte des Abdomens groß, flach, noch weniger gedrängt, Zwischenräume chagriniert; Mesosternalfortsatz zugespitzt verrundet, Seiten fast parallel; Analsternit doppelt so lang wie das vorletzte. Beine gelbrot mit Ausnahme der Spitzen der Tarsen, Tarsen vom Ende des 1. Gliedes bis zum 3. Glied allmählich erweitert, besonders an den Vorderbeinen, 3. Glied mindestens doppelt so breit wie die Spitze der Tibien. Länge: 3,5 mm.

- 1 ♀. Neu-Seeland, Nord-Ins., Tongariro, Nat. Park, leg. G. Frey, 8. XII. 1956.

***Araecerus constans* Perk.**

- 1 ♀. Hawai-Ins., Oahu, XI. 1956, leg. G. Frey.

Das einzige Exemplar stimmt gut mit dem von Jordan, Proc. Hawai Ent. Soc., Vol XII, No. 3, 1946, p. 519, angeführten Angaben überein; ich möchte noch hinzufügen, daß das 3. Glied der Vordertarsen etwas breiter als die Schienenspitze, bei *fasciculatus* nur so breit ist; außerdem sind die Zwischenräume auf den Flügeldecken flach, bei *fasciculatus* sehr schwach konvex, die Punktierung auf dem Halsschild ist bei *fasciculatus* ganz regelmäßig pupilliert, d. h. jeder Punkt ist umrandet, bei *constans* sind die Umrandungen der Punkte, besonders auf der Scheibe, vielfach in kurze Längsrundeln aufgelöst.

***Araecerus vitistans* sp. nov.**

- ♂♀. Dem *A. constans* Perk. von den Hawai-Inseln und *fasciculatus* Deg. sehr ähnlich.

Färbung variabel, mehr oder weniger grau, meistens undeutlich würfelig gefleckt, an der Naht und an den Seiten meistens undeutlich dunkler, dazwischen auf einem Längsstreifen undeutlich heller. Pronotum fast noch gleichmäßiger als bei *fasciculatus* gewölbt, nur am Kiel schwach niedergedrückt, die Pupillierung der Punkte auf der vorderen Hälfte der Scheibe hier und da unregelmäßig; der Kiel auf der Stirn kürzer und undeutlicher als bei *fasciculatus*. Zwischenräume auf den Flügeldecken flach; Schienen ungefleckt; 3. Glied der Vordertarsen in beiden Geschlechtern breiter als die Schienenspitze.

♂. Vorderschienen ohne Zähnchen und ohne Tuberkeln, Schienenspitze und Vordertarsen auf der Unterseite leicht wollig; Vordertarsen, besonders 1. Glied, weniger verlängert als bei gleichgroßen ♂♂ von *fasciculatus*. Länge: 3,5–4,6 mm.

- 5 ♂ + 7 ♀. Fiji-Inseln, Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

Ein echter *Araecerus* mit ausgerandeten Augen, pupilliertem Halsschild und schwach punktierten Streifen auf den Flügeldecken. Von *fasciculatus* und *vieillard* unterscheidet er sich am einfachsten durch ungefleckte Schienen, wobei man beachten muß, daß bei immaturren Stücken die Flecken verblaßt sein können. Von dem sehr ähnlichen *constans* Perk. von den Hawai-Ins. ist das ♂ durch die einfachen Vorderschienen zu trennen, während die ♀♀ von *constans* und der neuen Art nicht mit Sicherheit ausein-

ander gehalten werden können. Ich wäre geneigt gewesen, die neue Art, wenn nicht ♂♂ vorgelegen hätten, für identisch mit *constans* zu halten.

### ***Araecerus greenwoodi* Jord.**

Beschrieben nach einem ♀; hier liegt eine große Serie von Fiji, Vitu Levu, leg. G. Frey, XI. 1956, vor.

Variabel in Größe (2,5–4,5 mm) und Färbung; die kleineren Exemplare sind grau und mehr oder weniger würfelig gefleckt, die größeren lebhafter gefärbt, mit stärkeren Gegensätzen von Grau und Braun. Die Schienen sind bei den meisten Exemplaren nicht oder undeutlich, bei wenigen Exemplaren deutlich median gefleckt. Die ♂♂ haben weder Sporn noch Höckerchen an den Vorderschienen. Die Reihenpunkte auf den Flügeldecken sind ziemlich kräftig; das verhältnismäßig glatte Pronotum hat nur an den Seiten und am Querkiel einfache, d. h. nicht pupillierte Punkte, die Zwischenräume sind mikroskopisch chagriniert. Das 3. Tarsenglied ist schmal. Die Art ist kein echter *Araecerus*; denn die Augen sind ohne Sinus, die Kielwinkel spitz und etwas nach hinten gezogen, die Reihenpunkte auf den Flügeldecken kräftig, die Zwischenräume konvex, der Halsschild ohne pupillierte Punkte.

Außer den Exemplaren von Fiji liegen 3 Exemplare aus Neu-Seeland, Nord-Ins., Tongariro, Nat. Park, 8. XII. 1956 und Rotorus, 1.–6. XII. 1956, leg. G. Frey, vor, die vollkommen übereinstimmen.

### ***Araecerus nitidus* Jord.**

Die pupillierte Punktierung des Halsschilds unterscheidet diese Art leicht von *greenwoodi*, die Form des ♂-Pygidiums mit den geraden, fast parallelen Seiten von den meisten anderen Arten. Die Glieder der ♂-Fühlerkeule sind schmaler und länger (10. Glied mindestens 2mal so lang wie breit), als bei *greenwoodi* (10. Glied wenig länger als breit). Auch diese Art wurde in Neu-Seeland, Nord-Ins., Rotorus, 1.–6. XII. 1956 und Tongariro, Nat. Park, von Herrn G. Frey festgestellt.

### ***Araecerus allevatus* sp. nov.**

♀. Schmal, fast gleichmäßig grau, undeutlich marmoriert; Augen ohne Sinus, Glieder der Fühlerkeule ziemlich schmal, wenig unsymmetrisch, 10. Glied doppelt so lang wie breit; Skulptur des Halsschilds fast glatt, Punkte und Runzeln wenig deutlich, am Grunde chagriniert, Kielwinkel etwas größer als 90°, Ecken nicht zurückgezogen; Punktierung in den

Streifen der Flügeldecken kräftig, Zwischenräume konvex; Pygidium spitz, mit schwach gerundeten Seiten; Beine rotgelb, aber der größte Teil der Schenkel, die Apikalhälfte der Schienen und die Spitzen der Tarsenglieder braun, 3. Vordertarsenglied schmal. Länge: 2,8 mm.

Durch die undeutliche Skulptur des Halsschilds kommt die Art dem *greenwoodi* nahe, ist aber schmaler und hat weniger spitze Hinterecken des Halsschildes; auch hat der Halsschild kaum erkennbare Eindrücke, während er bei *greenwoodi* in der Mitte leicht abgeplattet und vor dem Kiel sehr schwach eingedrückt ist.

1 ♀. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

#### ***Araecerus rysus* sp. nov.**

♂♀. Länglich, Augen ohne Sinus, Fühlerkeule ziemlich schmal, fast symmetrisch, Glied 10 reichlich doppelt so lang wie breit, Glied 3=4 (♂) oder etwas länger (♀). Halsschild grob, dicht, pupilliert und teilweise längsrundlich punktiert, am Seitenrand oberhalb des Endes des Seitenkiesels mit einer kleinen glänzenden Stelle; in den Hinterecken am breitesten, nach vorn konisch schwach verrundet verengt; Oberseite fast ohne Unebenheiten, nur vor dem Kiel undeutlich niedergedrückt, Kielwinkel spitz, zurückgezogen; Flügeldecken in den Reihen kräftig punktiert, Zwischenräume schwach konvex. Pygidium (♂) normal. Vorderschienen (♂) ohne Auszeichnung, 3. Glied der Vordertarsen schmal.

Kopf und Halsschild sehr spärlich grau behaart, auf der Mittellinie und der Scheibe mit sehr undeutlichen Verdichtungen. Die Flügeldecken sind etwas lebhafter, aber variabel (2 Exemplare) gezeichnet, grau, weißlich und braun variiert; die Schultern, schwachen Subbasalbeulen und ein verwaschenes schräg rückwärts nach außen gerichtetes Band auf der Mitte sowie der Apikalteil sind mehr oder weniger braun, während der übrige Teil vorherrschend grau ist. Beine gelbrot, Mitte der Schenkel, ein postmedianer Fleck auf den Schienen und die äußersten Spitzen der Tarsenglieder mehr oder weniger braun. Länge: 3,3–3,4 mm.

♂ + ♀. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

#### ***Araecerus dasymerus* sp. nov.**

♀. Länglich, Augen ohne Sinus, Fühlerkeule schmal und fast symmetrisch, 10. Glied über 2mal so lang wie breit, Glied 3 wenig länger als 4, die mittleren Glieder an der Spitze, die Keulenglieder ausgedehnter gebräunt. Halsschild fein, dicht und gleichmäßig, etwa wie bei *fasciculatus*, pupilliert punktiert, ohne deutliche Unebenheiten, Hinterecken spitz, zu-



rückgezogen, Seitenrand bis zur Mitte fast parallel mit schwacher Einbuchtung, dann zur Spitze verrundet verengt. Flügeldecken in den Streifen kräftig punktiert, Zwischenräume mäßig konvex. Pygidium wenig länger als breit, zugespitzt, mit verrundeter Spitze und gerundeten Seiten.

Kopf und Halsschild dünn grau behaart, letzterer auf der Mittellinie und auf der Scheibe beiderseits mit schwacher Verdichtung, an den Seiten zwischen dem Ende des Seitenkiels und Vorderrand ziemlich dicht weißgrau behaart; Flügeldecken ähnlich wie bei voriger Art braun und grauweiß marmoriert, auf der Mitte ein schräger aus Längslinien zusammengesetzter Fleck im 2.–7. Zwischenraum und mit ihm unvollständig verbunden ein Fleck am Absturz im 3.–8. Zwischenraum braun, während der Raum vor diesen Flecken, hinter der Schulter, am und hinter dem Schildchen, die Nahtpartie hinter der Mitte und der Apikalteil vorherrschend grau sind. Die graue Behaarung der Unterseite ist auf Prothorax und Analsternit sehr spärlich, an den Seiten des Mesometathorax und Abdomens dichter als sonst bei *Araecerus* üblich. An den rötlichen Beinen sind die Mitte der Schenkel, die Spitze der Schienen und die Tarsen mit Ausnahme der Basalhälfte des 1. Gliedes braun, 3. Glied der Vordertarsen schmal. Länge: 5 mm.

1 ♀. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

In der Zeichnung an vorige Art erinnernd, aber größer und verschieden durch Skulptur und Form des Halsschildes und Pygidiums.

#### ***Araecerus vivax* sp. nov.**

♂. Lebhafter gezeichnet als bei *Araecerus* üblich. Breiter als die vorhergehenden Arten, am breitesten an der Basis des Halsschildes und der Flügeldecken, von den Schultern nach hinten schwach, aber merklich verengt. Augen ohne Sinus, Halsschild gleichmäßig und dicht, etwa wie bei *fasciculatus*, pupilliert punktiert, Seiten nach vorn verrundet verengt, Scheibe ziemlich gewölbt, an der Spitze und vor dem Kiel sehr schwach niedergedrückt; Kielwinkel etwas nach hinten gezogen, aber nicht spitz, etwa  $90^\circ$ , da der Seitenkiel leicht nach unten verläuft. Flügeldecken an den Seiten grob, in der Mitte und hinten schwächer punktiert, Zwischenräume schwach konvex. Punktierung der Unterseite grob, die Mitte des Metathorax mit wenigen sehr groben Punkten, die Bauchsegmente mit kräftigen Punkten, in der Mitte abgeplattet mit Ausnahme des Analsegments. Vorder-schienen ohne Endsporn und Tuberkel, Schienen und Tarsen unten leicht wollig, Tarsen so lang wie die Schienen, 1. Glied abgeflacht, und so breit wie die Schienenspitze, mit geradem Innenrand und gebogenem Außen-

rand, 2. Glied so breit wie 1. Glied und abgeflacht. 3. Glied schmäler als das 2.

Dicht grauweiß behaart sind auf dem Kopf der innere Augenrand und mit ihm verbunden beiderseits ein Fleck auf dem Scheitel, ferner ein kleiner Fleck am Vorderrand des Halsschildes gegenüber den Augen; die sonst sehr spärliche graue Behaarung auf dem Halsschild ist zu undeutlichen Flecken verdichtet, die in 3 Querreihen stehen, eine vor dem Kiel mit 7 Flecken, die andere in der Mitte mit 6 Flecken und die dritte an der Spitze mit 3 Flecken, das Chitin ist unter einigen Flecken, besonders an der Spitze, rötlich. Die Flügeldecken haben ein helles Zentralfeld, das von einem schwarzbraunen Seitenfeld unregelmäßig begrenzt wird; letzteres beginnt an der Basis im 6. Zwischenraum, umschließt die Schulterhöcker, verbreitert sich allmählich bis zum 4. Zwischenraum, verschmälert sich plötzlich am Beginn des Absturzes bis zum 8. Zwischenraum, um dann wieder fast bis zur Naht querbandartig vorzuspringen, wobei die Spitze der Flügeldecken grau bleibt. Schildchen und ein kleiner mit ihm verbundener Nahtfleck grauweiß, schwarz umrandet, die Basis des 3. und 5. Zwischenraums ist rötlichgrau, des 4. Zwischenraums dunkel, das Zentralfeld ist am hellsten hinter der Schulterbeule und wird gegen die Mitte zu stellenweise rötlichgrau; es ist in der Mitte schmal und reicht von der Naht bis einschließlich 4. Zwischenraum, verbreitert sich am Absturz plötzlich bis einschließlich 7. Zwischenraum und verbindet sich an der Naht mit dem kleinen grauen Apikalfeld. Pygidium grau.

Unterseite schwarz, spärlich grau behaart. Schenkel schwarzbraun mit roter Basis und schmalroten Knien, Tibien schwarzbraun mit graubehaartem Ring im mittleren Drittel auf gelbrotem Grund, Tarsen gelbrot dünn grau behaart, die Spitzen des 1. und 2. Gliedes der Vordertarsen deutlich, der Mittel- und Hintertarsen undeutlich geschwärzt. Länge: 3,4 mm.

1 ♂. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

### **Araecerus Schh.**

#### **Tabelle der Arten von Fiji.**

Augen mit Sinus	1
Augen ohne Sinus	2
1. Schienen gefleckt, 3. Glied der Vordertarsen so breit wie die Schienenspitze	3

Schienen ungefleckt, 3. Glied der Vordertarsen breiter als die Schienenspitze

**vitistans** sp. nov.

3. Spitze der Vorderbrust grob punktiert, Vorderschienen des ♂ mit Apikalsporn

**vieillardi** Montr.

Spitze der Vorderbrust ohne grobe Skulptur, Vorderschienen des ♂ ohne Apikalsporn

**fasciculatus** Deg.

2. Halsschild ohne rauhe Skulptur, Punkte einfach und spärlich, ohne deutliche Runzeln 4

Halsschild mit deutlicher Skulptur, dicht und gleichmäßig pupilliert punktiert, d. h. die Punkte sind umrandet und tragen in der Mitte ein Haar oder die Umrandungen der Punkte sind stellenweise zu Runzeln zusammengefloßen. 5

4. Kielwinkel spitz und zurückgezogen, 10. Fühlerglied  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Schienen in der Mitte nicht oder meist undeutlich gefleckt

**greenwoodi** Jord.

Kielwinkel  $90^\circ$ , kaum zurückgezogen, Keule schmaler, 10. Fühlerglied 2mal so lang wie breit, Schienen in der Apikalhälfte braun

**allevatus** sp. nov.

5. ♂♂. Vorderschienen ohne Sporn und Tuberkel 6  
♀♀ 7

6. Pygidium mit geraden, nach hinten wenig verengten Seiten, Spitze breit verrundet abgestutzt, Schienen an der äußersten Basis und im Apikaldrittel braun

**nitidus** Jord.

Pygidium normal, d. h. klein, Seiten und Spitze verrundet 8

8. Halsschild auf der Scheibe stellenweise mit Längsrünzeln, 1. Glied der Vordertarsen schmal, Schienen mit undeutlichem postmedianem Fleck

**rysus** sp. nov.

Halsschild gleichmäßig pupilliert, Flügeldecken in der Mitte hell, an den Seiten schwarzbraun, 1. und 2. Glied der Vordertarsen abgeplattet und so breit wie die Schienenspitze, die braunen Schienen im mittleren Drittel grau

**vivax** sp. nov.

7. Halsschild von den Hinterecken zum Vorderrand konisch verrundet verengt

9

Halsschild nicht konisch, von den Hinterecken zur Mitte fast parallel, leicht ausgebuchtet, von der Mitte zum Vorderrand verrundet verengt, Flügeldecken grau und braun wenig scharf gezeichnet, Schienen an der Spitze braun, Pygidium etwas länger als breit, mit verrundeter Spitze und gerundeten Seiten

**dasymerus** sp. nov.

9. Halsschild gleichmäßig pupilliert, Flügeldecken marmoriert, Schienen an der Spitze braun, Pygidium weniger spitz, mit schwach gerundeten Seiten

**nitidus** Jord.

Halsschild auf der Scheibe stellenweise mit Längsrünzeln, Flügeldecken mit undeutlichem verwaschenem grauem Schrägwisch, Schienen mit braunem postmedianem Ring, Pygidium spitz mit geraden Seiten

**rysus** sp. nov.

#### **Araecerus lindensis** Blackb.

Oberseite grau und braun marmoriert, variabel. Augen ohne oder ohne deutlichen Sinus, schmal abgestutzt. Halsschild dicht und gleichmäßig pupilliert punktiert, vor und hinter der Mitte schwach niedergedrückt, Kielwinkel etwas größer als  $90^\circ$ . Streifen der Flügeldecken mäßig stark punktiert, Zwischenräume mäßig konvex, granuliert.

- 1 ♂ + 3 ♀. Australien, Warbuton, Victoria, XII. 1956 – I. 1957, leg. G. Frey.

#### **Araecerus subgibbus** sp. nov.

♂♀. A. fasciculato Deg. persimilis, sed differt: minor, angustior, pubescenotia magis grisea, elytris tumore subbasali altiore et interstitio tertio in medio convexiore, rostro sine carina, pronoto paulo brevior, abdomine maris medio levissime planato.

Die 4 Höcker auf den Flügeldecken sind wohl sehr schwach, aber doch deutlich erkennbar, die Zwischenräume, besonders die ungeraden, gewölbter als beim *fasciculatus*; das schwarzbraune und stellenweise rötliche Grundchitin wird von der grauen Behaarung nicht vollständig bedeckt, die Beine gefleckt wie bei *fasciculatus*. Länge: 3,6–4 mm.

Eine kleine Serie: Madagaskar, Antakotako VI. 1939, Region Androna 1935 bis 1939, Maroantsetra, Navana, im Mus. G. Frey.

**Phrynoidius griseovarius sp. nov.**

♂♀. Speciei „*raffrayi* Fairm.“ similis, sed differt: minus rufobrunneo, magis griseo variegatus, tuberculis minoribus, sine plaga distincta grisea suturali, rostro et antennis brevioribus, scrobe antennarum oculos fere tangente, pronoto angustiore et lateraliter minus angulato, carina transversa lateraliter fortius antrorsum arcuata, primo segmento protarsali brevior.

Das eingestreute Grau der Oberseite variiert etwas, ist aber immer stärker als bei *raffrayi* und die graue Dorsalmakel fehlt meistens ganz; der Subbasalhöcker der Flügeldecken ist niedriger, der Rüssel halb so lang wie an der Spitze breit, der Zwischenraum der Fühlergrube zum Auge ist kaum so breit wie ein Geißelglied der Fühler, die Fühler erreichen bei beiden Geschlechtern das 1. Viertel der Flügeldecken; der Halsschild ist etwa  $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, die Ecke im Seitenrand liegt der Basis näher als bei *raffrayi* und der Querkiel ist daher weniger nach vorn gebogen. Pygidium wenig länger als bei *raffrayi*; das 1. Vordertarsenglied kürzer als die restlichen Glieder, das 2. Glied schmaler und zur Spitze stärker erweitert als bei *raffrayi*. Länge: 6–7,5 mm.

Eine kleine Serie: Madagaskar, Region Androna, 1935–39 (Typus), Marantsetra und Navana XI. 1937, im Mus. G. Frey.

**Melanopsacus calvulus sp. nov.**

♂. Schwarz, spärlich grau behaart, mit einigen wenig deutlichen Verdichtungen; Fühler und Beine rot, Fühlerkeule und Schenkel angedunkelt.

Augen oval, weniger lang und schräg als z. B. bei *atratus* Jord., *vestitus* Jord., *gravatus* Jord., *funebri* Jord., Stirn breit, breiter als der Zwischenraum der Fühlergruben; Glied 2 der Fühler so dick wie 1, kürzer als 3–5 zusammengenommen, Glieder der Keule kürzer als bei *dulcis* Jord., aber länger als bei *janus* Jord. (siehe dort Text-fig. 10 und 11). Halsschild dicht und fein pupilliert punktiert, Querkiel in der Mitte gerade, seitlich mäßig zurückgezogen, Kielwinkel spitz (ca.  $45^{\circ}$ ), Seitenkiel etwa wie bei *dulcis* Jord. Flügeldecken stark punktiert in den Streifen, Zwischenräume konvex, granuliert, Subbasalbeule sehr undeutlich, Schulterhöcker erscheint höher gerückt als sonst üblich, der 9. Zwischenraum endigt nicht wie bei den anderen mir bekannten Arten auf dem Schulterhöcker, sondern außerhalb an der Basis. Pygidium bis zur Spitze punktiert. Unterseite überall chagriert, Thorax undicht, Abdomen kaum erkennbar punktiert.

Die spärliche Behaarung bildet auf Kopf und Halsschild kaum Verdichtungen, auf den Flügeldecken einen undeutlichen kleinen Fleck innerhalb der Schulterbeule und 2 undeutliche Querbänder, das 1. vom Seiten-



rand um die Subbasalbeule zum Schildchen, das 2. vor dem Absturz von Seite zu Seite. Länge: 2 mm.

1 ♂. Fiji-Ins., Vitu Levu, XI. 1956, leg. G. Frey.

Von *veitchi* Jord. unterscheidet sich die neue Art außer durch das Fehlen eines goldenen Flecks auf den Flügeldecken durch andere Punktierung auf dem Pygidium und der Unterseite und von *stilbus* Jord. unter anderem hauptsächlich durch andere Punktierung des Halsschildes.